

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 2

Artikel: Heidi II - The Sequel : this time she's fucking angry
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

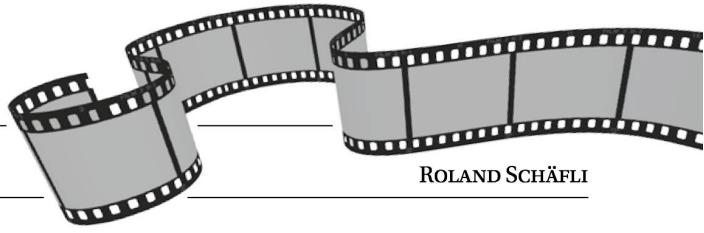
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

This time she's fucking angry



Nach dem Kinoerfolg des neuen Heidi-Films sehen sich die Macher mit der Herausforderung konfrontiert, mit der jeder erfolgreiche Filmemacher konfrontiert ist: schnell eine Fortsetzung nachzuschieben, die teurer ist und den ersten Teil noch toppt. Wir durften schon jetzt den ersten Drehbuchentwurf gelesen.

Am Anfang wird eine Schrift eingeblendet, die in der Schwärze über den Alpen bis zum rosa Horizont dahinzieht:

«Es war einmal vor langer Zeit, in einer von Flüchtlingskrisen weit entfernten Schweiz. Es herrscht Unruhe in den Bergen. Während im Kongress der Republik endlose Debatten über den Milchpreis geführt werden, ist die böse Klara zur Leiterin des Tourismusbüros Maienfeld aufgestiegen. Es fällt dem alten Öhi schwer, den Frieden auf der Alm zu bewahren. Die pubertierende Heidi ist die Hüterin der geheimen Pläne für eine dritte Gotthardröhre, die ihrem Volk die Freiheit wiedergeben könnte ...»

Der Alpöhi betritt niedergeschlagen die Hütte. Heidi liest auf ihrem Handy Whatsapp-Nachrichten.

Heidi: «In den Dörfli-News steht, die SBB hat der blinden Grossmutter die Markierungen auf der Strasse weggemacht, und nun findet sie nicht mehr zur Bäckerei.»

Alpöhi: «Und der Preis für Käse ist schon wieder gefallen. Der Geissenpeter hat seinen Job verloren. Seine Geissen sind bereits zum Schlachthof abtransportiert worden.» *Will vergeblich ein Feuer unter dem Kessel entzünden.* «Die Anzündwürfel von der Landi sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Ist das Importware?»

Heidi: «Der Peter schreibt gerade, er sei beim RAV. Was ist denn das?»

Alpöhi: «RAF, das sind deutsche Terroristen, die sich jahrelang in der Schweiz versteckt haben. Ich hab ja immer gesagt: Hütet euch vor den Schwaben.»

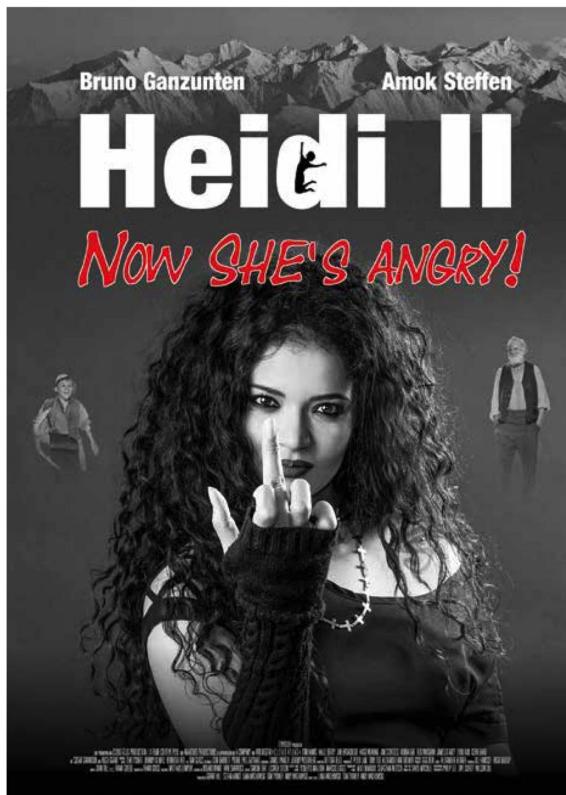
Heidi: «Und warum hast du mich dann damals nach Frankfurt gehen lassen?»

Alpöhi: «Damit du was Rechtes lernst und in der Schweizer Gastronomie konkurrenzfähig bleibst! Die sprechen heute alle Deutsch!»

Schliesslich habe ich Pläne, aus der Hütte ein Alpen-Drehrestaurant zu machen! Und dann den Wakker-Preis für naturnahes Bauen zu kriegen.»

Draussen fährt ein Touristenbus vor, dem zahlreiche Chinesen entsteigen. Man hört Klaras Stimme:

Klara: «Und dies ist es: Das berühmte Heidi-



Haus! Aufenthalt hier: fünf Minuten. Wenn Sie das WC benutzen, befolgen Sie bitte die schriftlichen Anweisungen.» *Klara steckt den Kopf durchs Fenster und zischt.* «Kommt schon raus und zeigt euch! Die Chinesen wollen Fotos machen!»

Alpöhi: «Ein Franken pro Foto!»

Klara: «Das sind Pauschalreisende! Komm, Öhi, wuschel deinen Hipster-Bart auf, die

Chinesen haben so einen Cool-Man wie dich noch nie gesehen!»

Alpöhi: «Was wollen die Chinesen mit diesen Stecken? Cervelats braten? Das kostet aber was!»

Klara: «Das sind Selfie-Sticks! Wenn ihr wieder schwierig tut, dann fahren wir einfach zu einem anderen Heidi-Haus! Die Touristen werden den Unterschied nicht merken – ein Heidi mehr oder weniger fällt gar nicht auf!»

Alpöhi: «Typisch Deutsche: Erst heilen wir sie, damit sie wieder auf die Beine kommen, dann nehmen sie uns die guten Jobs weg!»

Klara: «Was war das denn für ein plumpsenes Geräusch?»

Heidi: «Da ist wieder einer deiner Chinesen ins Gölleloch gefallen, weil er sich beim Scheissen dummm angestellt hat.»

Alpöhi: «Sag ihm, das kostet extra.»
Der Geissenpeter kommt.

Heidi: «Hi, Geissenpeter!»

Geissenpeter: «Ab heute nur noch Peter ... Ratet mal, wer per sofort keine Bundessubventionen mehr kriegt? Keine Geissen, kein Geld.»

Alpöhi: «Keine Geissen, kein Käse. Kein Käse, keine Zahlung des Hypothekarzinses. Und dann holt sich die Graubündner Kantonalbank unsere Hütte.»

Heidi: «Und das wegen der Immobilienblase?»

Alpöhi: «Ich habe doch nur Schweineblasen! Wir können Konkurs anmelden, Kinder.»

Heidi: «Ausser ...»

Geissenpeter: «Ausser was? Hast du eine Idee? Aber bitte sag nicht, Souvenirs an der Heidiland-Raststätte verkaufen.»

Heidi: «Alles, was wir brauchen, ist einen handfesten Skandal. Dann würde uns die Berghilfe sicher Geld schicken!»

Geissenpeter: «Wir behaupten einfach, der Alpöhi habe dich sexuell begrapscht, dann holt dich die KESB ab, und wir kriegen Unterstützung.»

Alpöhi: «Heidi begrapschen? Ich bin doch kein Asylant!»

Heidi: «Und du bist sicher, wir kriegen dann Unterstützung?»

Geissenpeter: «Na klar! Seit ich lesen gelernt habe, lese ich in solchen Meldungen doch immer: *Die Familie wird von einem Care-Team unterstützt.*»